

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

161/16

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Dezernat III
Fachbereich 8, Kultur

Bearbeitet von:
Hans-Peter Kopp
Carmen Lötsch

Tel. Nr.:
82-2301
82-2297

Datum:
11.10.2016

1. Betreff: Umbenennung oder Beibehaltung Straßennamen "Hindenburgstraße"

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Kulturausschuss	19.10.2016	öffentlich
2. Gemeinderat	21.11.2016	öffentlich

ERGÄNZUNGSVORLAGE

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss zu fassen:

- a) **Die Hindenburgstraße wird umbenannt.**
Die Verwaltung wird beauftragt dem Gemeinderat einen alternativen Namensvorschlag zur Beschlussfassung vorzulegen.

oder

- b) **Die Hindenburgstraße wird umbenannt.** Durch einen geeigneten örtlichen Hinweis ist auf die Umbenennung und die Gründe hierfür aufmerksam zu machen.

Die Verwaltung wird beauftragt, hierfür dem Gemeinderat eine oder mehrere Umsetzungsideen zu unterbreiten sowie einen alternativen Namen vorzuschlagen.

oder

- c) **Die Hindenburgstraße wird nicht umbenannt.** Durch einen geeigneten örtlichen Hinweis und ggf. ergänzende Maßnahmen soll auf die problematische Rolle, die Hindenburg bei der Etablierung des 3. Reichs gespielt hat, hingewiesen werden.

Die Verwaltung wird beauftragt hierfür dem Gemeinderat eine Umsetzungsidee zu unterbreiten.

oder

- d) **Die Hindenburgstraße wird nicht umbenannt**

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

161/16

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Dezernat III	Hans-Peter Kopp	82-2301	11.10.2016
Fachbereich 8, Kultur	Carmen Lötsch	82-2297	

Betreff: Umbenennung oder Beibehaltung Straßennamen "Hindenburgstraße"

Sachverhalt/Begründung:

3 Ergebnisse aus der Bürgerversammlung

Am 6. Oktober fand in der Reithalle die vom Gemeinderat initiierte Bürger-Diskussion statt. Rund 130 Personen nahmen teil. Als Experten waren anwesend die Historiker Prof. Peter Steinbach und Dr. Wolfgang Gall. Des Weiteren diskutierten auf dem Podium Kulturbürgermeister Hans-Peter Kopp sowie Dr. Erwin Drixler, Fachbereich Bauservice.

Frau Oberbürgermeisterin Schreiner eröffnete die Veranstaltung.

Ausschnitte aus der ARTE-Dokumentation „Hindenburg – Der Mann der Hitler zum Kanzler machte“ führten in die historische Dimension ein.

Anschließend informierten die Experten zu historischen Bezügen, zum möglichen gesellschaftlichen und politischen Umgang mit den historischen Erkenntnissen sowie zu dem mit einer Umbenennung verbundenen Aufwand.

Der Historiker Prof. Peter Steinbach zeigte auf, dass die Person Hindenburgs sehr kritisch zu sehen sei, man sei sich einig darüber, dass heute keine Straße mehr nach Hindenburg benannt werden würde. Er sprach sich nicht für eine Umbenennung aus, sehr wohl jedoch für eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema.

Nach ca. 40 Minuten wurde die Debatte für alle anwesenden Bürger geöffnet. Es gab 12 Wortmeldungen aus dem Publikum. Die Diskussion war sehr sachlich und fundiert. Alle bis auf eine Teilnehmerin sprachen sich für einen differenzierten Umgang mit der Thematik aus. Die Gesprächsteilnehmer waren sich (über 90 %) einig, dass ein ergänzender Text am Schild notwendig sei. Dies deckt sich auch mit den Ergebnissen am Bürgertisch 1. Hier haben sich 86 % für einen Zusatz am Straßenschild ausgesprochen und immerhin noch 73 % halten eine darüber hinaus gehende, kritische Auseinandersetzung mit Hindenburg für wichtig bis sehr wichtig (siehe Anlage 1 und 2).

Im Laufe der Diskussion forderten zwei Gesprächsteilnehmer die Stadt zur Umbenennung auf, sieben Personen wünschten sich eine Beibehaltung, häufig verbunden mit dem Wunsch nach einer intensiven Auseinandersetzung. Die anderen Redner wollten sich nicht abschließend für oder gegen eine Umbenennung festlegen, wünschten aber ebenfalls eine kritische Positionierung. Die Diskussion spiegelt sich in allen wesentlichen Punkten in den Ergebnissen am Bürgertisch 1 wider.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

161/16

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Dezernat III	Hans-Peter Kopp	82-2301	11.10.2016
Fachbereich 8, Kultur	Carmen Lötsch	82-2297	

Betreff: Umbenennung oder Beibehaltung Straßennamen "Hindenburgstraße"

Am Bürgertisch 2 konnten Bürger ihre Meinung verschriftlichen. Wichtig war den Veranstaltern, dass auch Personen zu Wort kommen, die sich ungern vor großem Publikum äußern. 24 Personen machten von dieser Option Gebrauch. Hier sprachen sich 16 Personen (67 %) für eine Beibehaltung des Straßennamens aus, 4 Personen (16 %) für eine Umbenennung und weitere 4 Personen (16 %) wollten sich nicht festlegen bzw. die Statements können nicht eindeutig zugeordnet werden.

Fazit und Abstimmungsmodus:

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Mehrheit der Anwesenden sich deutlich gegen eine Umbenennung der Hindenburgstraße aussprach, dies aber in aller Regel verbunden mit einem kritischen und distanzierten Bild von Hindenburg und dem Wunsch nach einer entsprechend sichtbaren Distanzierung.

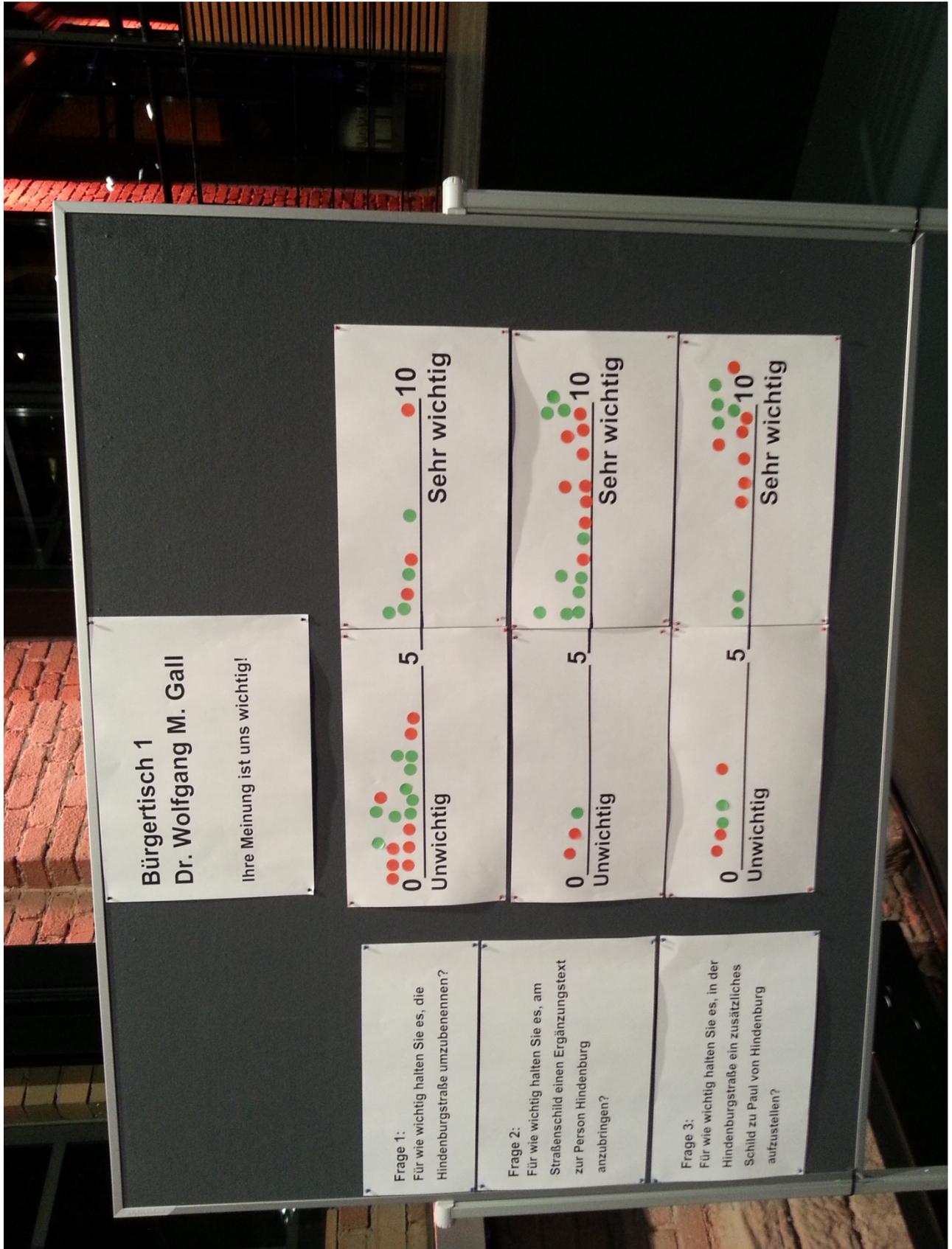
Aus den Reihen der Teilnehmer am Diskussionsforum kam u. a. die Anregung, das Thema Hindenburg bspw. im Rahmen eines „Informationsweges Freiheit/Unfreiheit“ (Arbeitstitel) in besondere Stadtführungen zu integrieren. An verschiedenen weiteren Standorten könnten Bezüge sichtbar gemacht werden mit historischen Beispielen zur Freiheitsgeschichte einerseits und Beispielen zur Unfreiheit andererseits. Die Hindenburgstraße könnte dabei ein wichtiger Standort in diesem Konzept sein.

Im Beschlussvorschlag werden alternativ die vier möglichen Varianten dargestellt, über die nacheinander jeweils abgestimmt werden soll bis eine Stimmenmehrheit erreicht wird. Die Reihenfolge ergibt sich dabei in Analogie zu § 24 der Geschäftsordnung wonach über den weitest gehenden Antrag zuerst abgestimmt wird.

Anlagen

- 1 Dokumentation Bürgertisch 1
- 2 Fragestellungen an den Bürgertischen 1 – 5
- Ergebnisse der Bürgertische 1 – 3

ANLAGE 1



ANLAGE 2

Fragestellungen und Ergebnisse der Bürgertische

Bürgertisch 1 (siehe Foto)

Frage: Für wie wichtig halten Sie es, die Hindenburgstraße umzubenennen?

1 von 25 Personen hält eine Umbenennung für sehr wichtig.

6 von 25 Personen ist eine Umbenennung wichtig (5 – 8).

18 von 25 Personen ist eine Umbenennung unwichtig (0 – 4)

Frage: Für wie wichtig halten Sie es, am Straßenschild einen Ergänzungstext zur Person Hindenburgs anzubringen?

Für 19 von 22 Personen ist dies wichtig bis sehr wichtig (6 – 10)

Lediglich 3 Personen geben an, das sei ihnen unwichtig.

Frage: Für wie wichtig halten Sie es, in der Hindenburgstraße ein zusätzliches Schild zu Paul von Hindenburg aufzustellen?

11 von 18 Personen finden das sehr wichtig (10)

2 Personen halten das für wichtig (6) und

5 Personen finden das weniger wichtig (0 – 3)

Bürgertisch 2

Die eigene Meinung formulieren.

Für Beibehaltung (16 Statements)

- Wir sollten uns kritisch mit den geschichtlichen Personen auseinandersetzen, den Namen beibehalten mit Hintergrundinformationen. Diktaturen beseitigen Straßennamen!
- Mit einem Zusatzschild zum Straßennamen wäre ich einverstanden. (Unterschrift)
- Ich bin für die Beibehaltung! Geschichte aufarbeiten – aber nicht Umbenennung!
- Der Name der Hindenburgstraße sollte unbedingt beibehalten werden.
- Gut, dass es diese Veranstaltung gab!
- Beibehaltung des Straßennamens mit kurzer Erklärung „Hindenburg“
- Beibehalten des Namens – bitte keine Geschichtsklitterung! Lassen Sie die 600 Anwohner abstimmen – das ist gelebte Demokratie!
- Name behalten – Zusatz an Schild oder Tafel
- Hindenburgstraße ohne wenn und aber erhalten
- Sehr gut, dass es eine Diskussion zu dem Thema gibt. Historische Persönlichkeiten sind meistens nicht „schwarz“ oder „weiß“ sondern „grau“. Letztlich wohl auch Hindenburg, wenn auch wohl dunkelgrau. Deshalb soll der Name bleiben, aber durch Informationen über ihn ergänzt werden
- Keine Änderung (5 Unterschriften)
- Beibehaltung des Namens mit entsprechendem Zusatz: historische Argumente

Unentschieden (4 Statements)

- Egal welche Entscheidung, es ist wichtig, dass es eine Stellungnahme gibt (gemeint ist ein entsprechendes Schild, Anm. d. A.)
- Wenn Umbenennung, dann dürfen die Kosten nicht auf die Bürger (in der Hindenburgstraße, Anm. d. V.) abgewälzt werden – aus Prinzip nicht.
- Gut, dass es diese Diskussion und eine Befragung der Bürger gibt
- Wo hören wir auf? Hindenburg.... Werder der Zerstörer Straßburgs / Richthofen, ritterlicher Todesschütze

Für Umbenennung (4 Statements)

- Umbenennung wäre konsequent, zusätzliche Hinweise bei Belassen unumgänglich
- Jede geschichtliche Persönlichkeit ist „grau“. Warum benennt man dann Straßen nach geschichtlichen Persönlichkeiten? Vielleicht sollte man mit der Umbenennung mal ein entsprechendes Zeichen setzen.
- Ich würde nicht in einer „Hindenburgstraße“ wohnen wollen.
- Die Hindenburgstraße umbenennen mit einem Zusatz – ehemalige Hindenburgstraße

Bürgertisch 3

Frage: Haben Sie Vorschläge, nach welchen unsere Stadt zukünftig Straßennamen benennen soll?

Kriterien für die Benennung von Straßennamen

- Vorbilder
- Blumen, Bäume
- Dichter
- diskursiv und partizipativ entwickeln

Bürgertisch 4

Hier konnten Bürger Fragen zu Aufwand und Kosten einer Umbenennung stellen

Bürgertisch 5

Hier konnten Bürger mit Herrn Prof. Steinbach ins Gespräch kommen